

Universität für Bodenkultur Wien

Ausschreibung einer Universitätsprofessur
(gemäß § 99 Abs. 3 UG) für

Landsoziologie und ländliche Entwicklung

An der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist ab 1. Jänner 2017 eine Professur für Landsoziologie und ländliche Entwicklung am Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu besetzen. Die Stelle wird gemäß § 99 Abs. 3 UG in Form eines vertraglichen Dienstverhältnisses zur Universität für Bodenkultur Wien besetzt. Die Bestellung erfolgt im Rahmen eines auf sechs Jahre befristeten Arbeitsverhältnisses nach Angestelltenrecht, das danach auf Antrag und bei positiver Evaluation in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden kann. Die Bewerbung für diese Stelle setzt die Zugehörigkeit zur Universität für Bodenkultur Wien als Universitätsdozentin/Universitätsdozent, d.h. mit einem definitiven Dienstverhältnis gemäß § 170ff BDG bzw. § 55ff VBG (Amtstitel: Außerordentliche/r Universitätsprofessor/in), voraus.

Die Universität für Bodenkultur Wien, die „Universität des Lebens“, versteht sich als Lehr- und Forschungsstätte für erneuerbare Ressourcen, die eine Voraussetzung für das menschliche Leben sind. Aufgabe der BOKU ist es, durch die Vielfalt ihrer Fachgebiete zur Sicherung dieser Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen entscheidend beizutragen. Durch die Verbindung von Naturwissenschaften, Technik und Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mehrt sie das Wissen um die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen. Mit mehr als 12.000 Studierenden und über 2.500 MitarbeiterInnen ist die BOKU eine der führenden Universitäten des Life-Sciences-Bereichs in Europa.

Das Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vereint die wirtschafts-, sozial-, politik- und rechtswissenschaftlichen Forschungs- und Lehraktivitäten an der Universität für Bodenkultur Wien. Wesentliche Forschungsschwerpunkte sind Ökonomie, Politik und Recht des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors, Nachhaltige Entwicklung, Bio-Ressourcenmanagement und Umweltpolitik, Soziologie und Entwicklung des ländlichen Raumes, Managementstrategien biogener Wertschöpfungsketten sowie die Optimierung und Bewertung betrieblicher und volkswirtschaftlicher Leistungsprozesse in der Land-, Forst-, Holz-, Umwelt- und Ernährungswirtschaft. Die Synthese von ökonomischen, ökologischen, soziologischen, rechtlichen und ethischen Aspekten sowie Interdisziplinarität und Zusammenarbeit mit technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen und der gesellschaftlichen Praxis sind dem Department besondere Anliegen.

In der Forschung umfasst der Aufgabenbereich der Professur die Analyse sozialer Prozesse und Strukturen im ländlichen Raum. Dazu gehören schwerpunktmäßig:

- die soziale Entwicklung der ländlichen – und auch land- und forstwirtschaftlichen – Haushalte, darunter Ursachen und Folgen demographischer Veränderungen sowie rurale Frauen- und Geschlechterforschung,
- die gesellschaftliche Konstruktion, Wahrnehmung und Steuerung von Landschaft, Umwelt und Natur,
- regionale Governance, darunter die Steuerung sozial-ökologischer Transformationsprozesse, Kooperationen, das kollektive Management von Gemeinschaftsgütern sowie die Inwertsetzung regionaler Ressourcen,
- Lokalisierungs- und Globalisierungsprozesse sowie Stadt-Land-Verflechtungen in Lebensmittelproduktion und -verwertung,
- die Beziehung zwischen Werten, Konsummustern und Lebensstilen in der ländlichen Entwicklung.

In der Lehre ist gemeinsam mit dem übrigen wissenschaftlichen Personal des Instituts eine große fachliche Breite von Fächern der Landsoziologie und ländlichen Entwicklung abzudecken. Dies umfasst sowohl Grundlagen wie auch eine vertiefende Ausbildung in spezialisierten Bereichen der Ausschreibung Landsoziologie und ländliche Entwicklung

Landsoziologie und ländlichen Entwicklung. Zusätzlich zu den inhaltlichen Bereichen umfasst die Lehre auch spezifische methodische Fächer, welche die Studierenden auf das wissenschaftliche Arbeiten im Fachgebiet sowie zur interdisziplinären Zusammenarbeit vorbereiten.

Anforderungsprofil:

- Zugehörigkeit zur Universität für Bodenkultur Wien als Universitätsdozentin/Universitätsdozent, d.h. mit einem definitiven Dienstverhältnis gemäß § 170ff BDG bzw. § 55ff VBG (Amtstitel: Außerordentliche/r Universitätsprofessor/in).
- Einschlägige Erfahrung und Befähigung in der Lehre, der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Betreuung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Es wird erwartet, dass die Kandidatin / der Kandidat ein Lehrportfolio vorlegt.
- Abhaltung von Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache.
- Facheinschlägige Forschungserfahrung mit nationaler und internationaler Reputation sowie Fähigkeit zur Netzwerkbildung.
- Erfahrung in der erfolgreichen Akquisition, Abwicklung und Leitung von Forschungsprojekten.
- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen sowie mit relevanten PartnerInnen aus der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft.
- Management- und Personalführungskompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit.
- Bereitschaft zur Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit.
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei einschlägigen Schwerpunkt- und Kooperationsprogrammen der Universität.
- Bereitschaft zur Beteiligung an der Selbstverwaltung der Universität für Bodenkultur Wien.

Ihr Bewerbungsschreiben richten Sie bitte elektronisch an rektorat@boku.ac.at sowie in einfacher Ausfertigung per Post bis spätestens **28. Juni 2016** (Datum des Poststempels) an das Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien, Gregor-Mendel-Straße 33, A-1180 Wien.

Folgende Unterlagen schließen Sie bitte Ihrer Bewerbung bei:

- Lebenslauf mit ausführlicher Darstellung der Berufs-, Lehr- und Forschungstätigkeit (inkl. Darstellung des Lehrportfolios – Informationen dazu unter http://www.boku.ac.at/fileadmin/data/H05000/H17100/Qualifizierungsvereinbarung/Lehrportfolio_-_Leitfaden_zur_Erstellung.pdf)
- Verzeichnis der Publikationen (referiert / nicht referiert), Vorträge und Projekte
- Kopien von 5 Publikationen neueren Datums, die von Ihnen als besonders wichtig erachtet werden
- Konzept zur Forschung und Lehre; Darstellung von geplanten fachlichen Schwerpunkten
- Kurze Begründung, warum Sie der Ansicht sind, für diese Stelle besonders geeignet zu sein (max. 1 Seite A4)

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen Sie gleichzeitig der Mitwirkung einer Personalberatung im Rahmen des Auswahlverfahrens zu.

Die Universität für Bodenkultur Wien strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Arbeitsverhältnis ist in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten eingereiht. Eine Überzahlung des kollektivvertraglichen monatlichen Mindestentgelts (4.782,40 Euro 14x jährlich) ist vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung und über die BOKU bzw. das Department können dem Web entnommen werden. www.wiso.boku.ac.at